

Federführung	Dezernat II Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH Plaz, Daniel Bordt, Patricia
--------------	--

AZ./Datum:	WDF/25.09.2023		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Integrationsausschuss	zur Kenntnisnahme	öffentlich	17.10.2023

Unterbringung von Geflüchteten - Informationen der WDF zur aktuellen Lage**Bezug:**

VA am 09.05.2023 (nö)

Vorlage 108/2023

VA am 14.02.2023 (nö)

Vorlage 033/2023

GR am 05.04.2022 (nö)

Vorlage 076/2022

Sachverhalt:

Insgesamt wurden im Jahr 2022 fast 178 000 Flüchtlinge in Baden-Württemberg aufgenommen. Der Vergleich mit der Aufnahme von insgesamt 102 000 Flüchtlinge in Baden-Württemberg im Jahr 2015 zeigt, vor welcher immensen Herausforderung die Kommunen im vergangenen Jahr standen und anhand der aktuellen Prognosen auch zukünftig stehen werden.

In Fellbach konnten bis zum 31.12.2022 insgesamt 621 Personen aufgenommen werden.

Ende des vergangenen Jahres wurde den Kommunen von den Verantwortlichen des Rems-Murr-Kreis mitgeteilt, dass aufgrund der prognostizierten Entwicklungen mindestens von einer Verdoppelung der ursprünglichen Aufnahmequote des Jahres 2022 (111 Personen) auszugehen ist und sich die Kommunen entsprechend auf eine stark erhöhte Zuweisungszahl im Jahr 2023 vorbereiten sollen.

Die Zuweisungszahlen des Jahres 2023 haben sich von im Februar prognostizierten 223 Personen auf 325 Personen erhöht. Aktuell geht der Landkreis davon aus, dass sich die sehr hohen Asylbewerberzuweisungen in den kommenden Monaten nochmal deutlich erhöhen werden. Bei den ukrainischen Geflüchteten ist derzeit ebenso wieder ein kontinuierlicher Anstieg der Zuweisungszahlen zu beobachten. Ob sich dieser Trend so fortsetzt, lässt sich derzeit nicht abschätzen; es gibt allerdings keinerlei belastbare Indizien, dass sich dieser Anstieg nicht fortsetzt.

Die aktuell hohe Anzahl an Asylbewerbern in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises sowie die sich weiterhin zuspitzende Zugangslage wird im Jahr 2024 eine deutlich höhere „Grund“-AU-Quote als in 2023 zur Folge haben – damit gemeint ist also die Quote ohne ukrainische Geflüchtete.

Stadtverwaltung und WDF haben sich aus diesem Grund intensiv mit der Schaffung neuer Unterbringungskapazitäten auseinandergesetzt. Die im vergangenen Jahr in Betrieb genommenen Unterkünfte im Erbach, dem Hotel „Grüner Baum“ und in der Fellbacher Straße sind vollständig belegt und werden durch die Hausleitungen der WDF betreut; ebenfalls wird von der WDF das Belegungsmanagement organisiert. Zudem findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Integrationsmanagement der Stadtverwaltung statt.

Aufgrund der prognostizierten Zuweisungszahlen wurde im vergangenen Jahr mit einer Reihe von Maßnahmen begonnen, um die Aufnahme der Geflüchteten bewältigen zu können. In der Tournonstraße konnte im Februar eine Wohncontaineranlage in Betrieb genommen werden; diese bietet insgesamt Platz für ca. 90 Personen. Die ehemalige Büroimmobilie in der Welfenstraße konnte nach Durchführung umfangreicher Umbaumaßnahmen im August in Betrieb genommen werden und bietet Platz für ca. 95 Personen. Aktuell finden die letzten baulichen Maßnahmen in der Bruckstraße (ehemalige Wohnsitzlosenunterkunft) statt, sodass auch diese Gebäude ab November für eine Unterbringung von ca. 90 Personen zur Verfügung stehen werden.

Stadtverwaltung und WDF sehen sich weiterhin in einem kontinuierlichen Prozess, der Situation angemessen zu begegnen und durch weitere Maßnahmen Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Oberstes Ziel bleibt es, die Einrichtung von Notunterkünften in Sporthallen zu vermeiden.

In der Sitzung des Integrationsausschusses werden die dargestellten Entwicklungen erläutert. Außerdem ist ein Erfahrungsbericht zum Zusammenleben der Geflüchteten in den neuen Unterkünften geplant, den Frau Patricia Bordt (Unterbringungsmanagerin der WDF) übernehmen wird.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil. Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- Sonstiges

gez.
Johannes Berner
Erster Bürgermeister

gez.
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Anlagen: